

Schlag für Schlag dem Ziel entgegen

■ ESSLINGEN: Mit Reichsstadt-Regatta und Canadier-Cup bringen die Kanuten der Sportvereinigung 1845 Leben auf den Neckar

VON GABY WEIß

Schon zum 13. Mal sind die rühri- gen Aktiven der Kanu-Abteilung der Sportvereinigung 1845 Esslingen an diesem Wochenende Ausrichter der Reichsstadt-Regatta des Kanu-Verbands Baden-Württemberg gewesen. Dabei ermittelte der Nachwuchs am Samstag bei Schülerspielen auf dem Mettinger Vereinsgelände am Neckar seine Sieger. Der Sonntag stand im Zeichen der Gaudi, als beim Esslinger Canadier-Cup so viele Sechser-Teams wie nie zuvor mit vereinten Kräften ins Ziel paddelten.

Schon beim Tag der offenen Tür am Freitag präsentierte sich der Verein, der mit ungefähr 40 ehrenamtlichen Helfern im Einsatz war, von seiner besten Seite. Nicht einmal ein kurzer Regenschauer konnte den stimmungsvollen Open-Air-Kino-Abend beim Bootshaus am Neckar trüben. Mit großem Interesse verfolgten die Kanuten und ihre Gäste die Filme von Wildwassersport-Ikone „Big O“ Olaf Obsommer, in denen der Extrem-Kajakspporter über seine Paddel-Reisen nach Grönland und Norwegen berichtet.

Wettkampf zu Wasser und zu Land

Am Samstag maßen sich die Schüler bei der Kanu-Nachwuchs-Regatta in Mehrdisziplinen-Wettkämpfen zu Wasser und zu Land. Die Jüngsten kämpften bei den Schülerspielen im 1000-Meter-Paddeln, in einem kniffligen Slalom-Parcours auf dem Neckar und bei einem Geländelauf im Stadion, die Schüler A absolvierten einen Mehrkampf aus 1000 Metern Paddeln, einer Paddel-Kurzstrecke über 100 Meter, einem Schlängel-



Sachverstand und Konzentration waren im Kampfgericht der Regatta der Kanu-Abteilung der Sportvereinigung 1845 Esslingen gefragt.

Foto: Weiß

lauf, Medizinball-Schocken und einem Geländelauf.

Bei der Reichsstadt-Regatta mit gemeldeten Teams aus ganz Baden-Württemberg und der Schweiz hatten die Verantwortlichen am ge-

witterschwülen Samstag das Wetter immer im Blick. „Wasser und Blitz, das ist eine gefährliche Kombination. Deshalb wird bei Gewitter sofort unterbrochen“, erklärte Christian Späth, Abteilungsleiter Kanu.

Auch die DLRG-Wasserwacht war mit vier Helfern vor Ort, begutachtete das Geschehen am und auf dem Wasser aufmerksam und war sofort zur Stelle, falls doch mal ein Boot kentern sollte.

Christian Späth sieht den besonderen Reiz des Kanusports in seiner Vielfalt. „Am Freitag konnte man die Jungen auf dem Stand-Up-Paddling-Board und beim Freestyle beobachten, dann wurde im Groß-

Canadier trainiert. Am Samstag gab es Kanu-Rennsport zu sehen. Und am Sonntag waren auch Freizeit-Fahrer mit viel Spaß unterwegs. Darüber hinaus kann man im Kanu im Wildwasser fahren, oder man kann Kanuwandern und Tourenfahren, wenn man es ruhiger möchte. Das Altersspektrum reicht von den Kindern bis zu den Senioren, es ist eine tolle Sportart mit vielen Facetten.“

"Richtig spannende Wettkämpfe"

Ob Eltern, Trainer und Betreuer oder die Zuschauer – alle sahen interessante Wettbewerbe und genossen die entspannte Atmosphäre entlang der Uferpromenade mit freiem Blick auf die 1000 Meter lange Regatta-Strecke. Isi Mieth war dem Trubel beim Esslinger Bürgerfest ausgewichen. „Jetzt hab' ich einen Spaziergang am Neckar entlang gemacht. Es ist spannend, zu beobachten, wie sich die Kanuten reinhängen, das sind richtig spannende Wettkämpfe. Und ich bin schon mit netten Leuten ins Gespräch gekommen.“

Der Esslinger Canadier-Cup, kurz ECC genannt, hatte in diesem Jahr eine Rekordzahl an Anmeldungen zu verzeichnen. Mehr als 25 Teams von Firmen, Bürogemeinschaften, Vereinen, aus Freundeskreisen und Familien mit jeweils sechs paddelbereiten Mitstreitern gingen über die 200-Meter-Strecke an den Start und versuchten, im Gleichschlag das Boot möglichst schnell in Richtung Ziel zu bringen. Boote, Paddel und je einen Steuermann stellte der Veranstalter, mitbringen mussten die Teilnehmer nur Wettkampfegeist, Gleichgewichtssinn, ein Gefühl fürs Team und viel Spaß an der Sache.

Knappes Rennen im Einer-Kajak

Reichsstadt-Regatta in Esslingen – Special Olympics ganz im Zeichen der Inklusion

Esslingen (red) – Mit Kampfgeist und vollem Einsatz waren die Kanusportler bei der 13. Reichsstadt-Regatta bei der SV 1845 Esslingen im Einsatz. Außerdem fanden zum vierten Mal die Wettbewerbe der Special Olympics beim Esslinger Canadier Cup statt.

An der Reichsstadt-Regatta nahmen mehr als 150 Nachwuchssportler aus ganz Baden-Württemberg und der Schweiz teil. Die Esslinger Kanu-Regatta steht fest im Wettkampfkalendar als Vorbereitung auf die anstehenden süddeutschen und deutschen Meisterschaften. Neben den einzelnen Kanu-Disziplinen finden in Esslingen Mehrdisziplin-Wettbewerbe statt.

Bei den Schülerspielen und dem Kanu-Mehrkampf setzten sich diejenigen Sportler durch, die bei allen verschiedenen Disziplinen die Nase vorn hatten. So siegte bei den Schülerinnen AK 13 Gabrijela Jost souverän mit ersten Plätzen in allen Teildisziplinen vor Serefina Austen und Tia Noack (alle Kanu-Team Ba-

den-Württemberg). Bei den jüngsten Schülern der Altersklasse 8 gewann Lennox Zimmermann (Neckarsulm) vor Levin Rohte (Wehr) und David Foldesi (Schwörstadt).

Im Einer-Kajak der männlichen Jugend über 200 Meter kamen die ersten drei Boote innerhalb einer Sekunde ins Ziel. Es gewann Adrian Ragwitz (Karlsruhe) vor Pascal Dohle (Wehr) und Tobias Mai (Böckingen). Bei der weiblichen Jugend sicherte sich Katja Marschall (Heilbronn) die Goldmedaille vor Sabrina Schnell (Sandhofen) und Luisa Weber Weber (Karlsruhe). Das schnellste Rennen des Tages erfolgte im Vierer-Kajak der männlichen Jugend. Es gewann über 500 Meter das baden-württembergische Auswahlteam mit Adrian Ragwitz (Mannheim), Lars Lobitz (Sandhofen), Paul Liedek (Wehr) und Tobias Mai (Böckingen) in 1:35,82 Minuten.

Der Sonntag stand im Zeichen der Inklusion. So fanden Wettbewerbe der Special Olympics gemeinsam mit dem Esslinger Cana-

dier Cup statt. Erstmals starteten zwei Boote bestehend aus Special Olympics Sportlern gemeinsam mit ihren Betreuern im 6er-Canadier. Es gewann das Team „Die Licht gestalten“ von der Firma Odelo vor dem Team „Die Schotten“ von der Firma Prototechnik. Die Bronzemedaille gewann das Freundeskreisteam „Kanu pass me the trophy, please?“. Das beste Team des Gastgebers SV 1845 Esslingen war das Vorstandsboot.

Die Wettbewerbe der Special Olympics für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung – gleichzeitig die Qualifikationsregatta für die National Special Olympic Games 2018 – starteten 13 Sportler mit Handicap vom Treffpunkt Caritas Stuttgart über 200 Meter. Im Einer-Kajak gewannen Peter Heermann und Sandra Turner, im Zweier-Kajak Dominik Thiel/Jonas Schimdt, Alexandra Heermann/Tanja Steinert und Peter Heermann/Felix Mützel.

■ www.kanu.sv1845es.de